



Nicht zu übersehen, nicht zu überhören: Journalistenprotest in der Bremer Innenstadt.

Niedersächsische Redakteure demonstrieren in Bremen und Frankfurt:

FÜR DIE QUALITÄT UND FAIRE TARIFVERTRÄGE

120 Journalisten demonstrieren in Bremen am 28. Juni gegen die Forderungen der Verleger nach Gehaltsabsenkungen. Anfang Juni waren es in Frankfurt mehr als 3000. Immer dabei: Kolleginnen und Kollegen aus Niedersachsen.

Der Bremer DJV-Landesverband hatte die Demo mit unüberhörbarer Dudelsackmusik und einer Kundgebung auf dem Bremer Marktplatz organisiert. Elisabeth Harries, Geschäftsführerin des DJV Niedersachsen, betonte, man werde sich nicht mit Einmalzahlun-

gen beim Gehalt abspesen lassen. Die stellvertretende niedersächsische DJV-Landesvorsitzende Christiane Eickmann trug einen fiktiven »Offenen Brief an den alten Verleger« vor, der unter Journalisten kursiert.

Fortsetzung nächste Seite

EINLADUNG ZUM DJV-SOMMERFEST

Am Sonnabend, 27. August, findet im phaeno Wolfsburg das diesjährige Sommerfest des DJV-Landesverbandes statt. Beginn ist um 16 Uhr, ab 18 Uhr ist das Haus für die normalen Besucher geschlossen und der DJV hat das Haus exklusiv für sich.

Das phaeno präsentiert die Welt der Phänomene für Jung und Alt. Über 350 verblüffende Phänomene zum gemeinsamen Ausprobieren (das Foto zeigt den »Verrückten Salon«) und Entdecken versprechen Spaß und Spannung für die ganze Familie.

Zum Essen (kalt/warmes Buffet) und gemütlichen Beisammensein steht ab 18.30 Uhr die Bankettebene über der Ausstellungsfläche zur Verfügung. Für die Kinder (und die Erwachsenen), die nicht lange beim Essen



stillsitzen möchten, ist die Ausstellung noch bis 20 Uhr geöffnet.

Die Teilnahme kostet für Erwachsene 25 Euro, für Kinder von 5 bis 14 Jahre 10 Euro. Darin enthalten ist der Eintritt sowie Buffet und Getränke.

Anmeldungen (unter Angabe des Alters der Kinder) bis spätestens 20. August per E-Mail an kontakt@djv-niedersachsen.de oder telefonisch unter 0511-3180808. -red

Editorial

Liebe Leser,

der Frust über die zähen Tarifverhandlungen wächst in den Redaktionen. Wollen die Verleger eigentlich noch einen Flächentarif? Wirtschaftlicher Aufschwung und der Versuch, Tarifdumping durchzusetzen oder sich als OT-Verlag ganz aus der Verantwortung zu stehlen, passen einfach nicht zusammen.

Es ist an der Zeit, dass die Verleger ein klares Bekenntnis zum Flächentarif ablegen. Beide Seiten sollten aufeinander zugehen und einen Tarifabschluss finden, der das berücksichtigt, was Deutschland wirtschaftlich erfolgreich gemacht hat: Flächentarife, die soziale Standards setzen ohne ökonomische Gegebenheiten zu ignorieren.

Lohndumping ist jedenfalls nicht das Gebot der Stunde. Wer auch in Zukunft qualifiziertes Personal haben will, der muss attraktive Angebote machen. Ein Tarifwerk II für Berufseinsteiger, das weit unter dem jetzigen liegt, macht den Beruf uninteressant für hochqualifizierte Studenten.

Wem an der Zukunft der Tageszeitung liegt, der sollte das beherzigen und an den Verhandlungstisch mit dem Ziel einen fairen Abschluss zu tätigen, zurückkehren.



Frank Rieger,
DJV-Landesvorsitzender

NDR 1 MEISTGEHÖRT

NDR 1 Radio Niedersachsen bleibt der meistgehörte Hörfunksender im Land. Das ergab die neue Media-Analyse. Auf Rang zwei der Beliebtheitskala landete radio ffn, gefolgt von NDR 2. Auf Platz vier kam Hit Radio Antenne. Auf den weiteren Rängen folgen N-Joy und der Rocksender Radio 21. Mehr unter www.radioberatung.de

WICHTIGE TERMINE

9. August – Freien-Treffen in Hannover (Bistro Fresko, Moltkeplatz 11, 18 bis 20 Uhr, gesonderte Einladung per E-Mail über Fachgruppe freie Journalisten).

10. August – Besuch beim »bloggenden Bürgermeister« (Gemeindezentrum Wennigsen, 19 Uhr, gesonderte Einladung per E-Mail über DJV-Bezirk Hannover).

13. August – Besuch des Zwischenlagers für Kernbrennstoffe in Gorleben (10 Uhr, gesonderte Einladung per E-Mail über DJV-Bezirk Lüneburg).

DER DJV GRATULIERT

85 Jahre

Dr. Ursula Müller, Goslar, 1. August.

70 Jahre

Hassan Mahramzadeh, Hannover, 1. Juli;

Karlheinz Poll, Stadthagen, 12. Juli;

Jürgen Schrön, Oldenburg, 24. Juli;

Sylvia Rabe, Uetze, 21. August.

65 Jahre

Ellen Bocquell, Friedland, 12. Juli;

Robert Simon, Hannover, 16. Juli;

Ursula Kallenbach, Wedemark, 21. August;

Rolf Großkopf, Oldenburg, 25. August.

60 Jahre

Heinrich Kronlage, Hannover, 4. Juli;

Liane Ehlers, Oldenburg, 9. Juli;

Hans-Peter Fiedler, Barienrode, 15. August;

Jens Krone, Braunschweig, 22. August;

Hans-Herwig Schlottke, Bad Harzburg, 24. August;

August Hobbie, Zetel, 29. August.

KORREKTUR

In der Juni-Ausgabe haben wir über die Ehrung langjähriger Mitglieder anlässlich des Niedersächsischen Journalistentages berichtet. Dabei hat sich in der Bildunterschrift ein Fehler eingeschlichen: Das Foto zeigt in der hinteren Reihe rechts neben dem DJV-Landesvorsitzenden Frank Rieger unser Mitglied Josef Berkold und nicht Dirk Sarnes. Entschuldigung für die Verwechslung. *-redl*

Fortsetzung von Seite 1:

JOURNALISTEN DEMONSTRIEREN

Aus Niedersachsen beteiligten sich unter anderem Redakteurinnen und Redakteure aus der Madsack-Verlagsgruppe, der Celle-schen Zeitung, des Braunschweiger Zeitungsverlages, der Nordwest-Zeitung Oldenburg, der Cuxhavener Nachrichten und der Niederelbe Zeitung an der Demonstration und dem zeitgleichen Warnstreik. Bei der Kundgebung in Frankfurt waren



FOTO: KERN

Frankfurt am Main, Hauptbahnhof: Die norddeutschen DJV-Demonstranten sind angekommen.

rund 150 niedersächsische Redakteurinnen und Redakteure vertreten.

Christiane Eickmann, Michael Bohl

FOTOJOURNALISMUS IM »PLANET M«

Die Journalistenausbildung in Hannover hat, was die Fotojournalisten angeht, höchste internationale Reputation. Über Studienbedingungen und Ausstattung informierten sich rund 20 Kolleginnen und Kollegen des DJV-Bezirksverbandes Hannover.

Der Bereich Medien, Information und Design (MID) der Fachhochschule ist an der Expo-Plaza beheimatet. Vor kurzem bezog die Fachhochschule den »Planet M«. In dem futuristischen Pavillon hatte Bertelsmann zur Expo die multimediale Welt vorgestellt. Rund 9,3 Millionen Euro sind in den Kauf und Umbau des ufoähnlichen Gebildes geflossen.



FOTO: SCHOLZ

Studiotechniker Joachim Hass erläutert den Besuchern die Ausstattung

Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt auf »wirklichkeitsbezogener Fotografie«. Das Studium in Hannover hat Weltniveau. Die Studenten zählen immer wieder zu Preisträgern internationaler Wettbewerbe. *-olz*

BESUCH BEIM BLOGGENDEN BÜRGERMEISTER

Christoph Meineke (32) ist nicht nur der jüngste Bürgermeister in Niedersachsen, sondern auch bekennender Blogger und Twitterer. Bereits seit seinem Wahlkampf 2006 ist der parteilose Bürgermeister der 15.000-Einwohner-Stadt Wennigsen in den sozi-



alen Medien aktiv. Im deutschen Sprachraum gilt der studierte Volkswirt mittlerweile als kommunaler Social Media-Experte und gibt sein Wissen auf Kongressen weiter.

Davon will der DJV Bezirksverband Hannover ebenfalls profitieren. Am Mittwoch, 10. August, steht ein Besuch des bloggenden Bürgermeisters im Gemeindezentrum in Wennigsen auf dem Programm.

CROSSMEDIA UND MEDIENETHIK

Um Zukunftsfragen der Medien und des Journalismus ging es beim dritten Norddeutschen Journalistentag in der Magnus Hall in Hamburg. An der Veranstaltung nahmen rund 300 Journalistinnen und Journalisten teil, darunter auch viele interessierte Kolleginnen und Kollegen aus Niedersachsen.

Der Beginn des Programmes gehörte der ehemaligen EKD-Ratsvorsitzenden Margot Käßmann. Ihr Thema: »Alles hat seine Zeit - Entschleunigung im digitalen Zeitalter«. Vor aufmerksamen Zuhörern sprach sie sich für eine vertiefte journalistische Themen-Bearbeitung aus. Eine Podiumsdiskussion zur Bedeutung der journalistischen Nachricht mit Tagesthemenmoderator Tom Buhrow griff dies auf. Journalisten stünden in Bezug auf Nachrichten angesichts neuer Medien und veränderten Nutzerverhaltens vor neuen Entwicklungen, so Buhrow.

In weiteren Runden diskutierten unter anderem Thomas Osterkorn, Chefredakteur stern, Herbert Flecken, Vorsitzender der Geschäftsführung Mediengruppe Madsack und Frank Schmiechen, stellvertretender Chefredakteur WELT-Gruppe, die Zukunft des Print-Journalismus. Hier ging es



Maren Warnecke (Uelzen) und Frank Bertram (Göttingen) im Gespräch mit Carsten Spöring (Mitte) aus Bremen.

um Fragen des Einsatzes neuer Medien, Leserakzeptanz und die Finanzierung neuer Entwicklungen.

Der Norddeutsche Journalistentag wurde zum dritten Mal durch die Landesverbände Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein des Deutschen Journalisten-Verbandes (DJV) ausgerichtet. Sie wollen Journalistinnen und Journalisten aller Alters- und Erfahrungsstufen interessieren sowie medienübergreifende Diskussionen anstoßen. -olz

GEGENDARSTELLUNG UND KUNSTURHEBERRECHT

Drittes Presserechtseminar, dritter Referent, dritter Erfolg: Joachim Seidel, Fachanwalt für Medien- und Urheberrecht aus Hannover, folgte beim dritten Presserechtseminar des DJV-Landesverbandes Niedersachsen als Referent auf seine Hamburger Kolleginnen Dorothee Bölke und Tanja Irion.

Der Hannoveraner aus der Kanzlei Senger, Reimann und Kunzmann referierte im Cityhotel Königsstraße in Hannover vor 20 Kolleginnen und Kollegen aus ganz Niedersachsen (die Teilnehmerzahl war limitiert). Im Mittelpunkt standen die Themen Gegendar-



Fotos (2): Scholz

stellung und Kunsturhebergesetz, zu denen die DJV-Mitglieder Seidel zahlreiche Fragen stellten.

Da das Echo so positiv war, schloss Moderator und Landesvorstandsmitglied Michael Bohl eine baldige Neuaufgabe nicht aus -olz

Einer von uns:

MICHAEL BORNEMANN

Michael Bornemann lebt und arbeitet als freier Journalist in Hildesheim. Der ausgebildete Tageszeitungsredakteur setzt auf Glaubwürdigkeit und Qualität im Job. Die Tendenz zu crossmedialem Arbeiten im Journalismus sieht er kritisch.



Der 50-Jährige volontierte zwischen 1991 und 1993 bei der Leine-Deister-Zeitung in Gronau, in den DJV trat er 1992 ein. Als »gewerkschaftlich orientierter Mensch« sei das für ihn selbstverständlich gewesen, sagt der verheiratete Vater zweier Kinder: »Die Gewerkschaften haben während der vergangenen Jahrzehnte viele Rechte und Verbesserungen der Arbeitsbedingungen für die Arbeitnehmer erstritten. Dies gilt auch für den DJV.«

Bevor Bornemann zum Journalismus wechselte, studierte er einige Jahre Jura und absolvierte eine Ausbildung zum Bürokaufmann. Vom Wechsel in den Journalismus überzeugte ihn der Verlagsleiter der Leine-Deister-Zeitung, mit dem Bornemann damals in einer Fußballmannschaft spielte. 1993 bis 2007 war er fest angestellter Redakteur bei der Alfelder Zeitung. »Die Begegnungen mit äußerst unterschiedlichen Persönlichkeiten« fasziniert den Hildesheimer nach wie vor an seinem Beruf, den er seit 2008 als freier Journalist ausübt. Neben der Arbeit für Tageszeitungen ist Bornemann heute auch im PR-Bereich für Kunden aus der Immobilienwirtschaft tätig. Das um sich greifende crossmediale Arbeiten sieht Bornemann kritisch: »Wenn Journalisten immer häufiger gleichzeitig mit Schreibblock, Videokamera und Aufnahmegerät unterwegs sein müssen, bleibt meiner Meinung nach in irgendeinem Bereich die Qualität auf der Strecke!« Ines Goetsch



Serie Stadtmagazine (3) – Ein Zeitschriften-Quartett für die Landeshauptstadt

MEHR ALS HANNOVERS TERMINKALENDER

Hannovers jüngstes Stadtmagazin ist sechs Jahre alt: Das »Stadtkind« hat sich zur Überraschung vieler behaupten können. Gründer und Herausgeber Lars Kompa will Qualitäten wiederbeleben, die er woanders nicht mehr fand: »Ein Magazin, in dem man länger als einen Monat lesen kann«, sagt der 40-jährige studierte Philosoph und Literaturwissenschaftler. Für den großen Textanteil neben dem Veranstaltungskalender sorgen drei Journalisten unter den fünf festen Mitarbeitern, daneben arbeiten Freie zu. Nach eigenen Angaben werden monatlich bis zu 8.000 Hefte für 1,50 Euro verkauft.

Hannover hat 520000 Einwohner und das größte Kulturangebot in Niedersachsen. Schädelspalter, MagaScene, Prinz und Stadtkind berichten darüber.

Stadtkind neben Schädelspalter

Knapp darunter liegen die geprüften Verkaufszahlen des legendären »Schädelspalter«, der 2 Euro kostet. Die beiden Herausgeber Reinhard Mahl (61) und Thomas Steinhausen (60) waren Grafik- und Kunststudenten, als sie 1976 ihr Monatsmagazin nach der Wirkung eines Obstweins taufte. Nach Erfolgs- und Krisenzeiten ist Thomas Steinhausen zuversichtlich, vor allem weil sich die Online-Konkurrenz relativiert habe: »Am wichtigsten ist der monatliche Überblick mit Programm, Redaktion und allem, was dazu gehört. Dafür haben wir das Know-how.«

Von fünf festen Mitarbeitern kümmern sich zwei um die Redaktion, daneben arbeiten viele freie Journalisten für den »Spalter«. Steinhausen hat in 35 Jahren Konkurrenten kommen und gehen sehen, er meint: »Es bedarf einer Verlegerpersönlichkeit!«

Umfangreiche MagaScene

Reinhard Stroetmann ist für die Schädelspalter-Chefs eine Art Weggefährte: Der 59-Jährige gibt seit 1985 die »MagaScene« heraus, ein kostenloses Stadtmagazin im DIN-A5-Format. Mit dem Vorgängerheft »Spanner« war der gelernte Bankkaufmann mit späterem Germanistik- und Politikstudium schon 1974 auf dem Markt.

Heute hat die Redaktion sieben Mitarbeiter, davon drei Angestellte. Stroetmanns Erfolgsrezept: »Wir haben den spätesten Redaktionsschluss und daher den umfangreichsten Terminkalender.« Deshalb werden monatlich knapp 40.000 Exemplare verteilt. Und daran seien alle Nachahmer gescheitert: »So ein Terminkalender macht viel Arbeit und ist wenig erotisch!«

Der überregionale Prinz

Neben den in Hannover verwurzelten Verlegern ist der Hamburger Jahreszeitenverlag mit dem Stadtmagazin »Prinz« der einzige überregionale Herausgeber. Der hannoversche »Prinz« erscheint seit 1990, kostet 1,30 Euro und ist eine von 13 Regionalausgaben. Die verkaufte Auflage wird nur national geprüft, regionale Zahlen werden nicht genannt. Die Redaktion in Hannover hat fünf feste Mitarbeiter, darunter drei Journalisten. Dazu kommen feste Freie.

Für Chefredakteur Matthias VierEGge bietet »gerade in Krisenzeiten ein großer Verlag mehr Sicherheit für die Mitarbeiter.« Sie bekommen einen Haustarif, der vermutlich über den Gehältern anderer Stadtmagazin-Redaktionen liegt. Aber auch die bieten ein gutes Auskommen - das legt jedenfalls die geringe Fluktuation nahe. *Karen Roske*

DJV-Landesverband Niedersachsen
 Geschäftsstelle:
 Schiffgraben 15, 30159 Hannover
 Telefon: (05 11) 3 18 08 08
 Telefax: (05 11) 3 18 08 44
 E-Mail: kontakt@djv-niedersachsen.de
 Öffnungszeiten: montags bis donnerstags von 8.30 bis 16.30 Uhr, freitags von 9.30 bis 13.30 Uhr

Impressum
 Herausgeber:
 Deutscher Journalisten-Verband
 – Gewerkschaft der Journalistinnen und Journalisten – LV Niedersachsen e.V.
 Verlag:
 Medienfachverlag Rommerskirchen GmbH
 Redaktion:
 Dr. Frank Rieger (verantwortlich),
 Heinrich Kronlage, Andreas Listing
 Schiffgraben 15, 30159 Hannover
 Telefon: (05 11) 318 08 08
 Telefax: (05 11) 318 08 44
 E-Mail: kronlage@djv-niedersachsen.de
 Erscheinungsweise: zweimonatlich
 (Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember)